Mindesthaltungs-bedingungen

Anlage zur Zuchtordnung

der Kynologischen Zuchtgemeinschaft Eurasier e.V.

Stand: 18.07.2026

MINDESTHALTUNGSBEDINGUNGEN

Mindestanforderungen an die Haltung von Eurasiern

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG

2 VERHALTENSGERECHTE UNTERBRINGUNG UND MÖGLICHKEITEN ZUR ARTGEMÄßEN BEWEGUNG VON EURASIERN

2.1 DER EURASIER-HALTER
2.2 UNTERBRINGUNG
2.3 MENSCHLICHE ZUWENDUNG
2.4 ERNÄHRUNG
2.5 PFLEGE - GESUNDERHALTUNG
2.6 BEWEGUNG
2.7 KONTAKT ZU ARTGENOSSEN
2.8 DIE GESUNDHEIT DES EURASIERS
2.9 DER EURASIER, DER ABGEGEBEN WERDEN MUSS

3 DIE HALTUNG VON ZUCHTHUNDEN UND DIE AUFZUCHT VON WELPEN

3.1 DER EURASIER-ZÜCHTER
3.2 DIE ZUCHTHÜNDIN
3.3 DER DECKRÜDE
3.4 DIE ZUCHTSTÄTTE - DIE ZUCHTSTÄTTENANLAGE
3.5 TRÄCHTIGKEIT - GEBURT
3.6 DIE WELPENAUFZUCHT
3.7 DIE MUTTERLOSE AUFZUCHT
3.8 DIE ÜBERGABE DES WELPEN AN DEN NEUBESITZER

4 ZUSAMMENFASSUNG

ANHANG

FÜTTERUNGSEMPFEHLUNG
IDEALE GEWICHTSKURVE - RÜDEN
IDEALE GEWICHTSKURVE - HÜNDINNEN

1 EINLEITUNG

Aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf, dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen ist, und aus der Änderung des § 90 des BGB in den § 90a „dass Tiere keine Sachen sind, haben diese Mindesthaltungsbedingungen die Aufgabe, vor allen anderen geltenden Vorschriften den Schutz des Eurasiers zu sichern. Hunde, hier Eurasier, sind keine leblosen Gegenstände, sondern Wesen, die Zuneigung, Aufmerksamkeit und sorgfältiger Pflege bedürfen.

§ 2 DES TIERSCHUTZGESETZES VOM 01.06.1998 (BGBL. I. S. 1106)

Tierhaltung

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. *muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,*
2. *darf die Möglichkeiten des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.*
3. *muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.*

Diese Selbstverständlichkeiten sind im Folgenden konkretisiert in Form von Mindestanforderungen, die an Eurasier-Halter und an Eurasier-Züchter und an die Haltung und Unterbringung von Eurasiern, Eurasier-Zuchttieren und Eurasier-Welpen gestellt werden.

Kontrollorgane sind die Zuchtwarte und Beauftragte der KZG EURASIER, die sowohl bei der Zulassung einer Zuchtstätte als auch bei den weiteren Überprüfungen die Gegebenheiten zu kontrollieren haben und Beanstandungen an die Zuchtleitung oder den Vorstand weiterleiten müssen.

Die Mindestanforderungen ergeben sich zum einen aus den Grundbedürfnissen des Hundes, zum anderen aus den besonderen Wesenseigenschaften des Eurasiers, die der Standard des zu den ursprünglichen Rassehunden zählenden Familienhundes wie folgt ausführt:

"Selbstbewusst, ruhig, ausgeglichen mit hoher Reizschwelle, wach- und aufmerksam ohne lautfreudig zu sein; mit stark ausgeprägter Bindung an seine Familie; Fremden gegenüber gelassen und unaufdringlich. Zur vollen Ausbildung dieser Merkmale braucht der Eurasier ständigen, engen häuslichen Kontakt zu seiner Familie und eine verständnisvolle, jedoch konsequente Erziehung."

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN:

Welpen:

- Hunde bis zur 16. Lebenswoche

Zuchthunde:

- Hunde im zuchtfähigen Alter (siehe Zuchtordnung)
- zukünftige: Junghunde, die noch nicht das zuchtfähige Alter erreicht haben
- ehemalige: Hunde die das zuchtfähige Alter bereits überschritten haben

Züchter:

- Eigentümer oder Besitzer (z.B. Zuchtmieter) zuchtfähiger Hunde, der in der KZG EURASIER eine eingetragene Zuchtstätte besitzt und mit den in seinem Besitz befindlichen Hunden züchtet.

Zuchtstätte:

- im Folgenden unter Punkt 3 aufgeführte Haltungsformen von Zuchthunden;
  Die Erlaubnis zum Führen einer Zuchtstätte erteilt die KZG EURASIER gemäß den Richtlinien des VDH unter Vergabe eines geschützten Zuchtstättennamens.

2 VERHALTENSGERECHTE UNTERBRINGUNG UND MÖGLICHKEITEN ZUR ARTGEMÄßEN BEWEGUNG VON EURASIERN

2.1 DER EURASIER-HALTER

Vor dem Erwerb eines Eurasiers hat sich der künftige Eurasier-Halter über die Anforderungen, Konsequenzen und gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Hundehaltung informiert.

Er weiß um die Besonderheiten der Hunderasse Eurasier, die Entstehungsgeschichte, die Planzucht, Ursprungsrassen und kann daher Wesenseigenschaften im Vergleich zu anderen Hunderassen abwägen und er entscheidet sich bewusst für den Eurasier.

Er hat aus eigener Anschauung den Eurasier kennen gelernt und ist über Erscheinungsbild, Größe, Wesen und Besonderheiten von Rüde und Hündin informiert.

Durch die in der Regel bestehenden Wartezeiten hat der zukünftige Eurasier-Besitzer die Möglichkeit, sich optimal auf die Übernahme des Welpen vorzubereiten.

Im Einklang mit unserer „Grundsatzerklärung zum Tierschutz“ sind die Zwingerhaltung sowie die Anbindehaltung grundsätzlich für Hunde aller Rassen und Mischungen aus diesen untersagt. Gleiches gilt für die Käfighaltung oder so genannte Innenzwinger (caging).

Der Eurasier-Halter achtet ebenso bei der Haltung anderer Heimtiere auf deren artgerechte Haltung.

2.2 UNTERBRINGUNG

Der Eurasier ist als Familienhund auf die direkte menschliche Zuwendung angewiesen.

Er lebt mitten in seiner Familie im Haus, in der Wohnung, meistens im gesamten Wohnbereich. Sein Platz ist in unmittelbarer Nähe seiner Menschen, so dass er jederzeit Kontakt aufnehmen und halten kann.

Er hat jedoch einen Platz, wohin er sich bei Bedarf zurückziehen kann, dort bleibt er ungestört, alle Familienmitglieder insbesondere auch die Kinder respektieren diesen Platz.

2.3 MENSCHLICHE ZUWENDUNG

Allen Eurasiern, Welpen, Junghunden, wie auch erwachsenen Tieren muss mindestens täglich fünf Stunden menschliche Gesellschaft, Kontakt, Ansprache und Zuwendung geboten werden.

Tägliches Alleinsein darf, wo nötig, in der Regel sechs Stunden nicht überschreiten - der Welpe oder Junghund wird in diesem Fall langsam mit steigenden Zeiträumen darauf vorbereitet.

Die Zeit des Zusammenseins mit dem Eurasier berücksichtigt seine altersgemäßen Bedürfnisse (Zuwendung, Spiel, Körperkontakt, Ansprache).

In den Urlaub sollte der Eurasier grundsätzlich mitgenommen werden, zumal dann besonders viel Zeit zur Zuwendung gegeben ist.

Ist dies nicht einzurichten, empfiehlt es sich, den Eurasier möglichst bei ihm bekannten Menschen unterzubringen. Jede gut gewählte Privat-Unterkunft ist einer Hunde-Pension vorzuziehen.

2.4 ERNÄHRUNG

"Angemessene Ernährung" bedeutet, dass sich jeder Eurasier-Halter über den besonderen Nährstoffbedarf seines Hundes informiert und den Bedürfnissen angepasste Nahrung verabreicht. (Siehe Anlage: KZG Fütterungsempfehlungen und Gewichtsentwicklung)

Die Nahrung sollte - richtig zusammengesetzt - möglichst abwechslungsreich sein. Dabei richten sich die Zusammensetzung sowie die Anzahl der Mahlzeiten nach dem Alter des Eurasiers, da der Welpe andere Bedürfnisse als der erwachsene Hund - und dieser andere als der ältere Hund hat.

Bei der Futterzubereitung und der Aufbewahrung des Futters ist auf größtmögliche Hygiene zu achten.

2.5 PFLEGE - GESUNDERHALTUNG

Schon in eigenem Interesse muss jedem Eurasier-Halter die Pflege und Gesunderhaltung seines Hundes von großer Bedeutung sein.

Das lange Haar des Eurasiers benötigt insbesondere in Zeiten des Haarwechsels eine intensive Pflege. Dies gilt besonders auch für Stellen, an denen es leicht zu Verfilzungen kommen kann. Entsprechende Hinweise sind der Fachliteratur und den Veröffentlichungen über Eurasier-Pflege zu entnehmen.

Zur Gesunderhaltung des Eurasiers gehören:
- die regelmäßigen Wiederholungsimpfungen SHPLT (ggf. Zwingerhusten; Borreliose)
- Entwurmung
- Kontrolle
- der Haut und des Kotes auf Ungezieferbefall (Endo- und Ektoparasiten)
- des Gebisses auf Zahnsteinbefall
- der Krallenlänge
- der Sauberkeit der Augen und Ohren, des Afters
- der Geschlechtsorgane

Entsprechende Hinweise sind der Fachliteratur zu entnehmen.

Außer bei medizinischer Indikation ist der Einsatz von läufigkeitsunterdrückenden Hormonen generell nicht zulässig.

Ebenso ist beim Rüden der Einsatz von Medikamenten zur Unfruchtbarmachung (auch vorübergehenden) generell nicht zulässig, es sei denn, es liegt eine medizinische Indikation vor.

2.6 BEWEGUNG

Der Hund ist ein Lauftier. Das Bewegungsbedürfnis des Eurasiers muss daher täglich mindestens durch zwei Stunden freien Auslauf befriedigt werden. Er sollte dabei dreimal am Tage ins Freie geführt werden, um sich an geeigneten, hygienisch unbedenklichen oder dafür vorgesehenen Plätzen lösen zu können.

Das kann während des Spazierganges oder in großen Freiausläufen geschehen.

Pro Tag sollte jedoch ein größerer Spaziergang von mindestens einer Stunde Dauer gewährleistet sein

Begleitung beim Jogging und Laufen am Fahrrad dürfen erst mit abgeschlossener Skelettentwicklung im Alter von einem Jahr von dem Eurasier verlangt werden.

2.7 KONTAKT ZU ARTGENOSSEN

Da der Eurasier-Welpe meistens im Alter von ca. neun bis zehn Wochen zu seinem neuen Besitzer kommt, bedeutet das eine Trennung von Geschwistern und Mutter.

Bei Einzelhaltung kann er in seiner Familie keine weiteren typischen Verhaltensweisen zu Artgenossen erlernen und einüben. Für die Wesensentwicklung im Hinblick auf einwandfreies Sozialverhalten anderen Hunden gegenüber ist es unverzichtbar, den Welpen mit möglichst vielen Hunden verschiedener Rassen Kontakt aufnehmen zu lassen; besonders bis zur 16. Woche - da später ein Einüben solcher Verhaltensweisen kaum noch erfolgt. Es empfiehlt sich, an Welpenspielstunden geeigneter Hundeschulen teilzunehmen.

Gleichaltrige Hunde - aber auch erwachsene wesensfeste ältere Hunde sind für diese Kontakte geeignet.

2.8 DIE GESUNDHEIT DES EURASIERS

Der Eurasier-Halter stellt durch seinen täglichen Kontakt jede Veränderung im psychischen und physischen Verhalten seines Hundes fest.

Im Krankheitsfalle ist das Hinzuziehen fachlicher Hilfe durch eine(n) Tierarzt(in) selbstverständlich.

Schnelle ärztliche Hilfe kann lebensrettend sein und erspart dem still leidenden Tier Schmerzen.

Die ärztlich verordneten Medikamente werden entsprechend angewendet, damit möglichst bald Besserung und Genesung eintreten.

Im Falle von schmerzhaften, nicht heilbaren Erkrankungen ist mit dem behandelnden Tierarzt zu prüfen, ob ein Weiterleben dem Eurasier unzumutbare Qualen verursachen würde. Hier ist dann zu entscheiden, ob die schmerzlose Euthanasie angezeigt ist.

Wer seinen Eurasier liebt, lässt ihn nicht leiden.

2.9 DER EURASIER, DER ABGEGEBEN WERDEN MUSS

Sollte ein Eurasier aus familiären oder gesundheitlichen Gründen nicht bei seinem Eigentümer bleiben können, ist der Züchter, die KZG-Hilfe „Eurasier in Not“ oder die KZG-Geschäftsstelle unverzüglich zu informieren.

Eine Neuvermittlung sollte auch nur auf diesem Wege erfolgen.

3 DIE HALTUNG VON ZUCHTHUNDEN UND DIE AUFZUCHT VON WELPEN

3.1 DER EURASIER-ZÜCHTER

Eurasier züchten darf nur derjenige, der die dafür notwendigen Kenntnisse, Möglichkeiten und die entsprechende Reife besitzt.

Seine Absicht ist nicht kommerzielles Vermehren der Eurasier - sondern sinnvolle Zucht zur Erhaltung und Verbesserung der Rasse ausschließlich nach Bedarf, d.h. wenn sichergestellt ist, dass für den zu erwartenden Wurf geeignete Neubesitzer vorhanden sind.

Ein Eurasier-Züchter erstrebt aus seiner Zucht keinen materiellen bzw. finanziellen Gewinn.

Der Eurasier-Züchter besitzt Kenntnisse zum Standard und zur Zucht der Rasse und zu allen züchterischen wichtigen Bedingungen und Vorgängen von Zuchthündin und Deckrüde, sowie Deckakt, Trächtigkeit, Geburt und Aufzucht der Welpen.

Er nimmt vor Beginn des Züchtens am Züchterseminar teil und erbringt durch Ablegen der Abschlussprüfung den erforderlichen Sachkundenachweis.

Jeder Züchter ist für die Eigentümer seiner erzüchteten Hunde jederzeit Ansprechpartner - und für die von ihm erzüchteten Eurasier im Falle der Rückgabe jederzeit die erste Anlaufstelle.

Der Eurasier-Züchter repräsentiert gegenüber der Öffentlichkeit, Eurasierinteressenten und den Eigentümern seiner Welpen die KZG

EURASIER, den VDH und die FCI und vertritt daher insbesondere auch die Wertvorstellungen dieser Verbände in der Öffentlichkeit.

3.2 DIE ZUCHTHÜNDIN

Eine zur Zucht zugelassene Eurasier-Hündin, die zur Zucht eingesetzt werden soll, muss in körperlich und psychisch einwandfreiem Zustand sein.

Die Mindestanforderungen an ihre Haltung gelten insbesondere für die ausgewogene Ernährung und Gesunderhaltung.

Der Hündinnenhalter achtet bei ihr besonders auf die sorgfältige Einhaltung von Impf- und Entwurmungsterminen und beachtet genauestens Infektionsrisiken der Harn- und Geschlechtswege, sowie Ektoparasitenbefall und veranlasst, wenn nötig, die sofortige Behandlung.

Jede nach einer Zuchttauglichkeitsprüfung eintretende Erkrankung, besonders bei erblicher Disposition, teilt der verantwortungsbewusste Hündinnenhalter der Zuchtleitung der KZG EURASIER unverzüglich mit.

3.3 DER DECKRÜDE

Ein zur Zucht zugelassener Rüde, der in der Zucht eingesetzt werden soll, muss in körperlich und psychisch einwandfreiem Zustand sein.

Die Mindestanforderungen an seine Haltung gelten insbesondere für die ausgewogene Ernährung und Gesunderhaltung.

Der Rüdenhalter achtet bei ihm besonders auf die sorgfältige Einhaltung von Impf- und Entwurmungsterminen und beachtet genauestens die Infektionsrisiken der Harn- und Geschlechtswege, insbesondere des Vorhautkatarrhs, sowie Ektoparasitenbefall und veranlasst, wenn nötig, die sofortige Behandlung.

Rüden mit Prostata-Erkrankung, die entsprechend tierärztlich behandelt werden, dürfen in diesem Zeitraum und unmittelbar danach nicht zur Zucht eingesetzt werden.

Jede Prostata-Behandlung und jede nach der Zuchttauglichkeitsprüfung eintretende Erkrankung, besonders bei erblicher Disposition, teilt der verantwortungsbewusste Rüdenhalter der Zuchtleitung der KZG EURASIER, bzw. dem an seinem Rüden interessierten Züchter unverzüglich mit.

3.4 DIE ZUCHTSTÄTTE - DIE ZUCHTSTÄTTENANLAGE

Eurasier-Zucht soll überdurchschnittlichen Ansprüchen genügen.

Eurasier-Zucht in der Wohnung bzw. auf dem Balkon ohne Auslauf für die Welpen ins Freie ist nicht zulässig und nicht erlaubt.

Für tragende, werfende und/oder säugende Hündinnen und deren Würfe in den ersten drei Wochen ist ein ruhiger Raum des Hauses zu wählen, der der Hündin vertraut ist und gleiche Bedingungen bietet, wie der sonstige Lebensraum.

Der Raum darf inklusiv dem der Hündin zur Verfügung stehenden Platz bei einer durchschnittlichen Welpenzahl von sechs Hunden nicht kleiner sein als 10 m^2.

Es muss eine Wurfkiste vorhanden sein, die den Erfordernissen einer problemlosen Welpenaufzucht gerecht wird. Sie muss an ruhiger Stelle des Raumes aufgestellt werden.

- Mindestgröße: 100 x 120 cm
- Höhe: ca. 30 bis 40 cm mit Einstieg für die Hündin (Gesäugeschutz)
- Abstandhalter für Welpen im gesamten umlaufenden Bereich
- leicht zu reinigende Einlage, häufiger Wechsel zwingend nötig

An die Wurfkiste muss ein, der Wurfgröße und dem Eurasier entsprechender Auslauf angeschlossen sein, der mit einem leicht zu reinigenden, desinfizierbaren Bodenbelag versehen ist.

Der Hündin muss genügend Platz und eine Liegefläche zur Verfügung stehen, die von ihr leicht, den Welpen jedoch nicht erreicht werden kann. Als Liegefläche kann z.B. das Dach der Wurfkiste dienen.

Der Wurf- und Aufzuchtraum muss auf ca. 18° - 22° C temperierbar sein, evtl. ist eine Heizplatte unter der Wurfkiste erforderlich.

Der Raum muss jederzeit sauber, trocken und ungezieferfrei gehalten werden.

Er muss gut zu belüften sein und ausreichend von Tageslicht erhellt werden. Die Fensterfläche muss mindestens 1/8 der Bodenfläche betragen.

Es sollte ein Wasseranschluss und damit fließendes Wasser vorhanden sein.

Ein direkter Zugang zu einem Freiauslauf in der Größe von mind. 50 m^2 soll angeschlossen sein. Bezugsgröße ist der mittelgroße Wurf mit sechs Welpen, bei größeren Würfen ist der Auslauf zu vergrößern.

Die Umzäunung dieses Auslaufes muss so beschaffen sein, dass sich die Hunde daran nicht verletzen können und er von ihnen nicht überwunden werden kann. Es empfehlen sich spezielle, feuerverzinkte Welpengitter.

In jedem Auslauf muss ein über dem Boden erhöhter Liegeplatz vorhanden sein, dessen Größe der Welpenzahl angepasst ist. Den Hunden muss außerdem die Möglichkeit geboten werden, sich bei schlechtem Wetter auch außerhalb des Unterbringungsraumes an einem trockenen, windgeschützten Ort aufhalten zu können. Teile der Auslauffläche müssen besonnt sein und ein Teil muss mit einem Sonnen- bzw. Regenschutz versehen sein. In diesem Bereich sollte sich auch ein Liegeplatz befinden.

Ein Bereich der Auslauffläche muss Naturboden aufweisen; für den anderen Teil sind Platten-, Klinker- oder Betonböden mit guter Oberflächenentwässerung möglich. Zu empfehlen als ideale Oberfläche ist eine dicke Schicht Mittel- und Feinkies.

Die Aufzuchtanlage muss in unmittelbarem räumlichen Einzugsbereich des Züchters liegen, das heißt im und am Hause.

3.5 TRÄCHTIGKEIT - GEBURT

Die Bedürfnisse der trächtigen Hündin sind besonders zu beachten; gerade bezogen auf Ernährung und Bewegung.

Die Hündin ist unmittelbar vor der Läufigkeit zu entwurmen.

14 Tage vor dem errechneten Geburtstermin ist die Hündin an die Welpenkiste und deren Standort zu gewöhnen.

Bei nahenden Anzeichen der Geburt muss die Hündin beaufsichtigt werden, Bezugspersonen müssen in ihrer Nähe bleiben.

Der Tierarzt ist im Vorfeld zu informieren. Es ist abzuklären, dass er bei Problemsituationen erreichbar ist. Notwendige Utensilien müssen vor der Geburt bereit gelegt werden. Der Einsatz eines Wehenhormons ist vor Eröffnung des Geburtskanals verboten und nach Abschluss der Geburt nur in angezeigten Fällen durch den Tierarzt zulässig.

Während und nach der Geburt werden Fremde von der Hündin und den Welpen für drei Wochen ferngehalten (Ausnahme: Erstbesichtigung durch den Zuchtwart oder Beauftragten der KZG).

Sowohl bei der Hündin als auch in und um die Welpenkiste herum ist eine optimale Hygiene zu gewährleisten.

Die Welpen werden nach der Geburt gewogen und gegebenenfalls zur Wiedererkennung markiert.

3.6 DIE WELPENAUFZUCHT

Ständiger Kontakt zur Mutterhündin und den Welpen ist für die Aufzucht eines Eurasier-Wurfes unbedingt erforderlich.

Es gelten die Mindestanforderungen wie menschliche Gesellschaft, Kontakt, Ansprache, Zuwendung (siehe dort).

In den ersten drei Wochen ist tägliches Wiegen Voraussetzung, um eine normale Entwicklung durch ausreichende Versorgung mit Nahrung festzustellen. Der Zeitpunkt des artgerechten Zufütterns wird dadurch erkennbar.

Körperliche Kontakte, später auch in Form von Pflegehandlungen, sind unerlässlich und dürfen sich nicht auf bloßes Streicheln beschränken.

Die Ernährung der Welpen sollte angepasst und möglichst vielseitig sein.

Spielerisches Beschäftigen mit den Welpen ab der 5. Woche muss pro Welpe mindestens 30 Minuten täglich dauern.

Welpen ab der 6. Lebenswoche benötigen außerdem ausreichenden Kontakt zu zuchtstättenfremden Personen, insbesondere zu Kindern aller Altersstufen.

Eine Gewöhnung an jede Art von Umweltreizen muss unbedingt erfolgen.

Mehrfaches fachgerechtes Entwurmen gemäß Empfehlung der ESCCAP, eine Impfung der Welpen gemäß KZG-Impfempfehlung und das unveränderbare Kennzeichnen (durch Chip) ist verpflichtend.

Die Welpen verbleiben bei der Mutterhündin in der Zuchtstätte während der gesamten Aufzuchtphase bis zum festgesetzten Abgabetag.

3.7 DIE MUTTERLOSE AUFZUCHT

Steht nach Verlust der Mutterhündin keine Amme mit möglichst gleichaltrigen Welpen oder eine gleichzeitig scheinträchtige Hündin zur Verfügung, muss eine mutterlose Aufzucht erfolgen.

Diese fordert insbesondere den Einsatz des Züchters, da sich die Betreuung um ein Vielfaches intensiviert.

Dabei kommt es besonders auf die Unterbringung der Welpen, eine regelmäßige Temperaturkontrolle und optimale Hygiene an.

Die Ernährung erfolgt mit hochwertiger Ersatzmilch (Welpenmilch), eine Darm- und Blasenmassage zur Entleerung der Welpen in den ersten 14 Lebenstagen ist unbedingt nötig.

Das Fehlen der Aufnahme von Kolostralmilch macht eine frühzeitige Impfung mit Gammaglobulinen notwendig. Eine besonders sorgfältige Gewichtskontrolle und Beobachtung der Welpen muss regelmäßig erfolgen.

Im Weiteren gelten die vorgenannten Aufzuchtbedingungen.

3.8 DIE ÜBERGABE DES WELPEN AN DEN NEUEIGENTÜMER

Am Tage der Übergabe ist dem Zuchtbeauftragten der KZG EURASIER Gelegenheit zu geben, den Neueigentümern Informationen zur Übernahme zu vermitteln. Die Neueigentümer sind über den Zeitpunkt und die Teilnahme an dieser Veranstaltung frühzeitig zu informieren.

Bei der Übergabe wird folgende Ausstattung zum Welpen zusätzlich abgegeben: Kaufvertrag, Wurfabnahmeprotokoll des Zuchtwartes, gewohntes Grundlagenfutter für die nächsten Tage, EU-Heimtierausweis, ein für den Welpen passendes und verstellbares Halsband, Lederleine, Kettchen oder rundgenähtes Lederhalsband für den heranwachsenden Hund, ggf. Zeckenzange. Die Kosten dafür trägt der Züchter.

Der Züchter stellt für die Heimfahrt sicher, dass für jeden Welpen ein geeignetes Autogeschirr plus Gurtadapter vorhanden ist.

4 ZUSAMMENFASSUNG

Die in den drei vorangestellten Bereichen konkretisierten Mindesthaltungsbedingungen umreißen die **Minimalforderung** an die Haltung und Unterbringung von Eurasiern.

Jedes Unterschreiten dieser Mindestanforderungen bedeuten für den Eurasier eine nicht artgerechte Haltung, damit für ihn Leiden und Schmerz und stellen so einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar.

Jeder sollte sich daher, bevor er einen Eurasier in sein Haus aufnimmt, prüfen, ob er diese Bedingungen für einen Eurasier, bzw. die Voraussetzungen für die Eurasier-Zucht erfüllen kann, um dem Eurasier, bzw. der Eurasier-Zucht im speziellen, gerecht werden zu können.

Eurasier-Haltung und Eurasier-Zucht sollten, wo eben möglich, diese Mindestanforderungen übertreffen, damit nicht zuletzt durch überdurchschnittliche Bedingungen das außergewöhnliche, umweltverträgliche Wesen dieses Hundes gefördert und erhalten wird.

WICHTIGE KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN IN DER KZG:

www.eurasier.de

ANHANG

FÜTTERUNGSEMPFEHLUNG

Welpen erhalten bis zur Abgabe vier Mahlzeiten, werden danach auf drei Mahlzeiten umgestellt.

Grundsätzlich gilt: Welpen sollen zwar abwechslungsreich ernährt werden, die Futtersorte aber nicht ständig wechseln und Umstellungen nur schrittweise durchführen und langsam daran gewöhnen.

DIE QUALITATIV BESTE ERNÄHRUNG IST IMMER NOCH DIE SELBST ZUBEREITETE NAHRUNG!

Zur ausgewogenen Versorgung bei selbst zubereitetem Futter gehört ein Mineralstoffpräparat mit weitem Calcium - Phosphor Verhältnis 1,2/1,6 zu 1; bei vitaminisierten Präparaten sorgfältig dosieren - nicht zuviel!

Der Eurasier soll auch an Fertignahrung wie Trocken-, Halbfeucht- und Feuchtfutter gewöhnt werden, damit er auf Reisen ein ihm bekanntes Futter erhält.

Fertignahrung benötigt keine weitere Vitamin- und Mineralstoffbeigaben, sie sind darin enthalten. Achten Sie jedoch - besonders bei Dosennahrung - auf die Zusammensetzung des Futters. Dosenfutter guter Qualität wählen. Produkte, die Fleisch ganz oder teilweise durch Soja ersetzen, sind generell zu meiden. Hunde sind keine Vegetarier! Achten Sie beim Eurasier immer auf die Gesamtmenge an Eiweiß, zuviel kann bei einzelnen Eurasiern zur Ausbildung einer Allergie führen.

Ergänzen Sie daher Fleisch und Dosennahrung immer mit einem rein pflanzlichen Flockenfutter, Reis. Verhältnis: Fleisch : Beifutter 1:1 in den ersten 12 Wochen; später 1:2 !

Bei Trocken- oder Halbfeuchtfutter immer an den erhöhten Wasserbedarf denken und ständig ausreichend frisches Trinkwasser bereitstellen.

Füttern Sie bitte nie ausschließlich Trockenfutter! Haarqualität oft sichtbar weitaus schlechter!

Am Morgen und am Mittag: Breimahlzeit - handwarm füttern -

Grundrezept:

- zarte Haferflocken, z.B. Köllnflocken, kurz aufkochen oder hochaufgeschlossene Hundeflocken in heißem Wasser kurz einweichen
- etwas hochwertiges Speiseöl: möglichst Sesamöl, Distelöl, Sonnenblumenöl.
- ein kleiner Becher Quark (ggf. mit etwas Wasser verdünnen), Hüttenkäse, Frischkäse, Joghurt, mit Früchten aufwerten , kein Fertigfruchtjoghurt (zuviel Zucker)
- Futterkalk, Dosierung nach Angabe des Herstellers
- Knochenmehl, Welpisal, Vita-Kalk u.a.

Ergänzung mit einigen der folgenden Zutaten
- eine Möhre geraspelt als Ballaststoff oder gekocht, dann leicht verdaulich
- Datteln oder Feigen kleingehackt
- ein Teelöffel Kokosflocken
- ein- bis zweimal pro Woche ein Eigelb, Eiklar niemals roh!
- ein Stück geriebener Apfel oder zerkleinerte Birne
- eine zerdrückte Banane

Evtl. Mittags zur Abwechslung:
- Milchprodukt und Obst durch Fleisch, ggf. Dose, und Gemüse ersetzen.

Am Abend: Mahlzeit mit Fleisch - handwarm füttern -
- gekochtes Fleisch: am besten Muskelfleisch, gekocht und klein gewürfelt
- Gemüse, keine blähenden Sorten, evtl. auch mitgekochtes Suppengrün
- einen Teelöffel gehackte Petersilie und/oder andere Kräuter
- etwas hochwertiges Speiseöl: möglichst Sesamöl, Distelöl, Sonnenblumenöl
- Etwas HokaMix oder ein Meeresalgenpräparat als Mineralstofflieferant, vor allem Jod, Dosierung nach Angabe des Herstellers
- ggf. Futterkalk, Dosierung nach Angabe des Herstellers
- Hundeflocken oder sehr weich gekochter Natur-Reis, gekochte Nudeln oder hin und wieder gekochte Kartoffeln beifügen
- ein gute Prise jodiertes Speisesalz

Verabreichen Sie in den ersten Monaten besonders hochwertiges Fleisch, z.B. Muskelfleisch, ab und zu Herz usw. Wenn verfügbar, kann zur Abwechslung auch einmal roher grüner Pansen angeboten werden, guter Mineralstofflieferant - aber entbehrlich.

Schweinefleisch und Fleisch, das damit in Berührung gekommen ist, muß unbedingt gut durchgekocht werden - Aujetzky-Virus !

Der Welpe hat folgende Fleischsorten kennengelernt: Rind, ggf. grüner Pansen, roh, Kalb, Huhn, Pute und verschiedene Fischsorten - ohne Gräten!! -. Je nach Verfügbarkeit können weitere Fleischsorten, z.B.: Lamm, Kaninchen, Wild usw. (alles gekocht) gegeben werden.

Die meisten Eurasier mögen auch gerne verschiedene Käsesorten, die zur Ergänzung der Hauptmahlzeiten oder als *kleine* Belohnung zwischendurch - nicht zu oft - gegeben werden.

Ein Stückchen Käse oder ein Kügelchen Kalbsleberwurst eignen sich auch, um darin versteckt unauffällig Medikamente, z.B. Tabletten, zu verabreichen; aber nur, wenn die pure Verabreichung Probleme macht.

Gewöhnen Sie Ihren Hund als Vorsorge für den Krankheitsfall, z.B. Magenverstimmung, auch an Trinkwasser, dem Schwarzer- bzw. Fencheltee hinzugefügt wurde und bieten ihm daher gelegentlich einige Löffel dieser Teesorten im Trinkwasser an.

Drei Mahlzeiten bis zum 5. Lebensmonat, dann Morgen- oder Mittagsmahlzeit weglassen, mit 10 - 12 Monaten morgens eine kleine Nebenmahlzeit, abends die Hauptmahlzeit geben.

Äußerst sparsam mit Belohnungshappen sein, führen schnell zur Sättigung / Überfütterung!

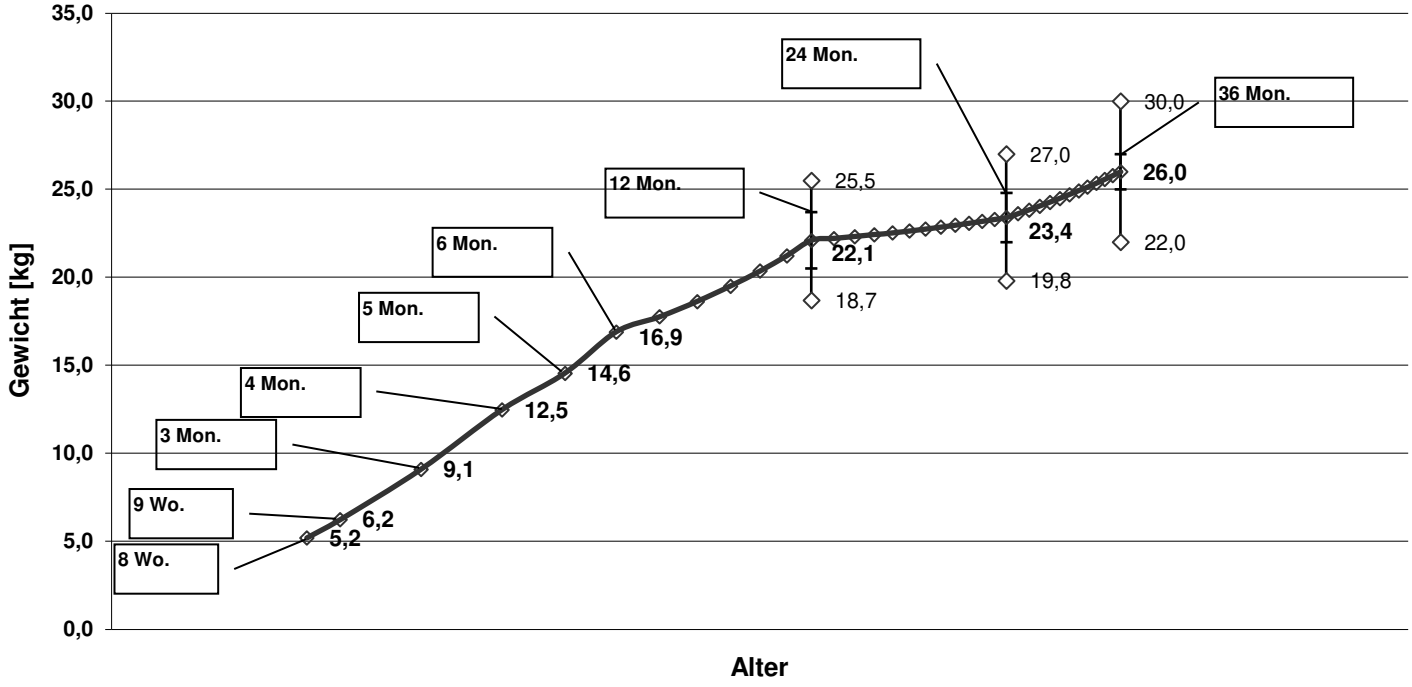
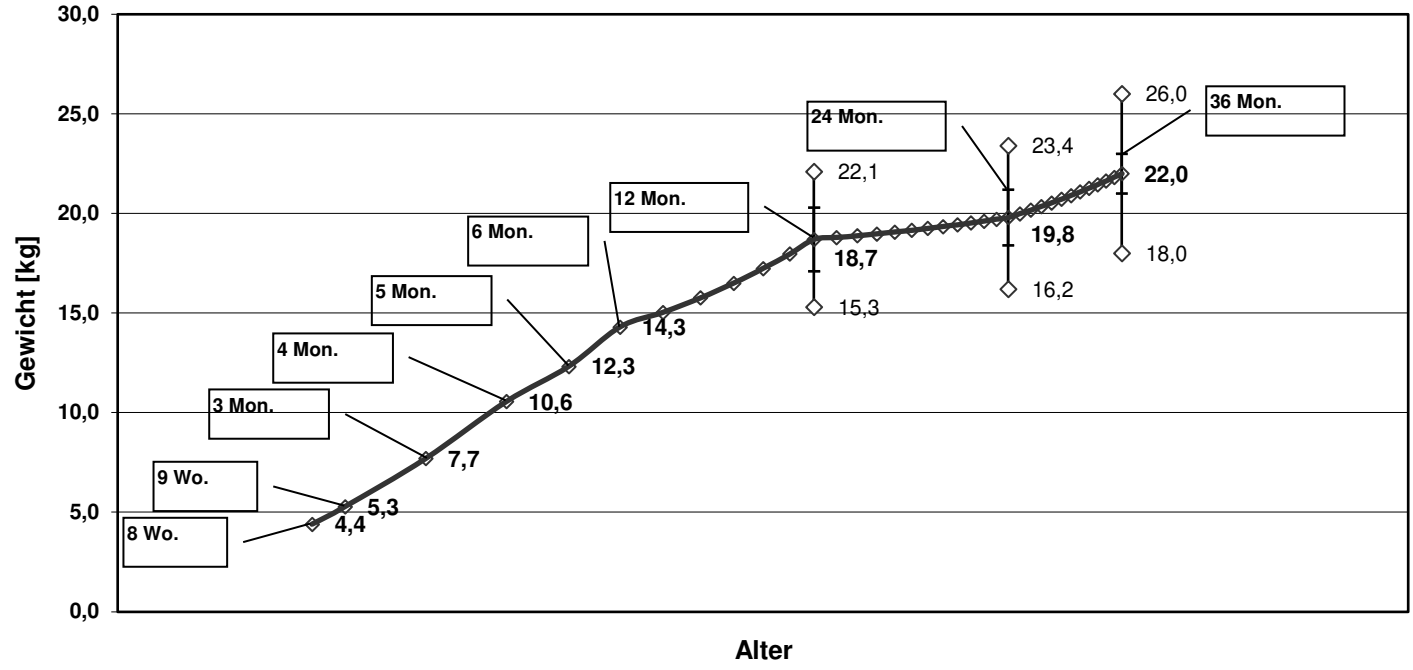
Ein richtig ernährter Eurasier ist lebenslang schlank,

- seine Rippen sind im Brustkorbbereich leicht zu ertasten,
- sein Haarkleid und seine Augen glänzen!

Idealwerte von mittelgroßen Eurasiern:

Rüde 26 kg, Hündin 22 kg

Ideale Gewichtskurve - Rüden



Ideale Gewichtskurve - Hündinnen